

Die
Geschichte der Völkerwanderung

nach den Quellen

dargestellt

von

Reinhold Paßmann
Dr. phil. und Custos zu Greifswald.

Zweiter Theil.

Der Sturz des Weströmischen Reiches
durch
die deutschen Söldner.

Weimar

Hermann Böhlau

1864.

Der
Sturz des Weströmischen Reiches
durch
die deutschen Söldner.

Nach den Quellen

dargestellt

von

Reinhold Paßmann

Dr. phil. und Custos zu Greifswald.



XXIV - 173

Weimar

Ger mann B ö h l a n

1864.

„— Fontibus obturatis et rivulis aut etiam lacunis ista nobis haurienda sunt: sic interim sordida coenoque permixta ut vix magno studio et attentione percolata liquescant.“

Freinsheim Suppl. zum Livius, Buch 50, cap. 1.

Dem

Geheimen Regierungsrathe

Herrn

Dr. Georg Friedrich Schoemann

Ord. Professor der classischen Literatur an der Universität zu Greifswald,
Ritter des Ordens pour le mérite, des Sterns zum rothen Adlerorden
mit Eichenlaub, Comtur des Nordstern-Ordens &c.

in

Verehrung und Dankbarkeit

der

Verfasser.

Hochverehrter Herr Geheimrath!

Es gereicht mir zu großer Ehre, einem Erforscher des classischen Alterthums von Ihrem Rufe dies Buch, welches den Ausgang der antiken Herrschaft im weströmischen Reiche behandelt, widmen zu dürfen.

Das vorstehende Motto Freinsheims habe ich zur Bezeichnung der Schwierigkeiten gewählt, mit welchen die Forschung in der Zeit der sogenannten Völkerwanderung zu kämpfen hat. Ist ja doch oft die Hoffnung aufgegeben worden, diese dunkelste Zeit der neueren Geschichte — wenn ich so die geschichtliche Entwicklung nach der Geburt Christi bezeichnen darf — genügend aufzuhellen. Daß es mir grade gelungen sei, will ich selbst nicht behaupten; die Regeln der neueren historischen Kritik geben aber, wenn sie auf das Quellenmaterial angewandt werden, immerhin noch Mittel in die Hand, manche unbeantwortete und wichtige Frage zu lösen.